Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 39 (1984)

Heft: 4

Artikel: Problemdisparitäten Talgebiet : Berggebiet und agrarpolitische Möglichkeiten zu deren Abbau

Autor: Rieder, Peter

Kurzfassung: Regional Disparities between Plane and Mountain Agriculture and Means for their Diminishing

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-872483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kleinflächigen Betrieben sind bei vorliegenden Betriebsplänen weniger restriktive Bedingungen an den Erhalt von Investitionskrediten und Subventionen zu knüpfen. Bei Güterzusammenlegungen müssen ihre Flächenansprüche qualitativ auf die nötige intensivere Nutzung Rücksicht nehmen. Daneben wird es viele großflächige Betriebe geben müssen, die andere spezifische Bedürfnisse haben. Letztere leisten insbesondere einen öffentlichen Beitrag an die Kulturlandschaftserhaltung im Berggebiet und sind nicht weniger wichtig als die kleinen Betriebe.

Von besonders großer Bedeutung sind allfällige Veränderungen in der *Agrarpolitik*. Wie schon erwähnt genießen heute die Produkte aus der Rindviehhaltung die gesichertsten und relativ höchsten Preise. Dies soll nicht abgeändert werden, wohl aber ist es eine notwendige Voraussetzung, die Preisverhältnisse für übrige Produkte entsprechend zu sichern und anzuheben, wenn Umstellungen in spürbarem Ausmaß erfolgen sollten. Zum Beispiel wären im Verhältnis zu Milch- und Rinderpreisen Preisparitäten für Schafe, Ziegenprodukte, Gemüse, Beeren und ähnliches einzuführen. Man könnte sich hierbei eine Art Ausgleichszahlungen vorstellen, indem Landwirten die Differenz zwischen Markt- und Sollpreisen ausbezahlt würde. Aber es wären auch Verträge zwischen Abnehmern und kantonalen Stellen denkbar oder gar Übernahmemärkte wie beim Großvieh. Mehr Administration als beim Großvieh entstünde nicht. Wichtiger als genannte Einrichtungen wäre jedoch ein spezifischer Grenzschutz für einige Arten von im Berggebiet produzierbaren Produkten. Während für Kuhmilch ein perfekter Grenzschutz besteht, ist zu beobachten, daß die wenigen Ziegen- und Schafkäsehersteller in der Schweiz neben den viel größeren und billigeren Importen kaum zu bestehen vermögen. Das gleiche gilt für die Fleischlämmer, würden sich doch die Berggebiete vielerorts für Schafhaltung eignen.

Koppeln wir diese Konsequenzen zurück zum Thema Disparitätenabbau, so ist damit ein Weg gezeigt, wie der wirtschaftliche Freiraum für Berglandwirte geöffnet würde. Die Betriebsstrukturen würden wieder vielfältiger, es könnte wieder mehr für die eigene Selbstversorgung produziert werden. Traditionelle überlastete Märkte würden - um es nochmals zu betonen - nach und nach entlastet. Es würden sich also Umlagerungen einstellen, die insgesamt zu einer Aufwertung der Berglandwirtschaft führen würden. Damit wären Weichen für einen langfristigen Disparitätenabbau gestellt.

Summary

Regional Disparities between Plane and Mountain Agriculture and Means for their Diminishing

This article deals with the disparities between mountain and plane agriculture in Switzerland. A first part shows the causes. It states that beside natural conditions as well the development of the specific technology as well the federal agricultural laws lead to increasing disparities. The consequences are discussed, too. The federal agricultural policy responded with three special laws in favour of the mountain agriculture. The character of these laws are also discussed. The problems are not yet solved, specifically it can be observed, that the small villages get smaller and the big are growing.

The article discusses a number of possibilities to diminish the disparities within the Swiss agriculture: these are (a) more efficiency of the already existing measures, (b) incentives for «new» products and (c) measures, which lead to conditions, that small farms could reach a full economical existence. This again would increase the number of families in the small mountain villages. Results of planning and field studies are presented.

Literatur

BRÄM, E., DECURTINS, M. C., RIEDER, P. (1981): Ziegenhaltung, sowie Herstellung und Absatz von Bündner Ziegenkäse. Agrarwirtschaftliche Studie, Nr. 17, ETH Zürich.

DECURTINS, M. C., KLEE, T., RIEDER, P. (1982): Produktionsalternativen in der Berglandwirtschaft. Arbeitsberichte NFP «Regionalprobleme in der Schweiz», Bern.

MICHEL, A. (1983): Erste Auswirkungen der 1980 eingeführten Flächenbeiträge für die Berglandwirtschaft. Diplomarbeit ETH, Zürich.

RIEDER, P., EGGER, U. (1983): Agrarmärkte, vdf, Zürich.

RIEDER, P. (1984): Werte und Wertschöpfung der Berglandwirtschaft. In: Brugger, E. A. et al. (Hrg.) (1984): Umbruch im Berggebiet, Haupt, Bern.